Die Glücklichmacher – eine Erfolgsgeschichte 30.12.2017

Den Menschen prägen seine Gene  
Und bei mir, da sind das jene,  
die durch bestimmte Professionen  
seit unzähl`gen Generationen  
große Talente reifen lassen  
und durch Fortpflanzung belohnen

In früh`ster Zeit zogen die Ahnen  
als Mammutjäger ihre Bahnen.  
Aus den großen Mammutknochen  
konnten sie fette Suppe kochen;  
man ließ das Fleisch in Streifen fassen:  
als Nahrung reichte das für Wochen!  
  
So wuchs mein Geschlecht heran,  
so war es, wie all das begann,  
der Grund, der mir Erfolg gebracht,  
warum das Schicksal hold mir lacht:  
Die Jagd wurde auf diese Weise  
zur Basis von Verdienst und Macht.

Von der Antike fast bis heute  
dienten Sklaven uns als Beute.  
Von Byzanz bis Trinidad  
in jeder großen Sklavenstadt  
erzielten wir die besten Preise:  
Niemand, der bess`re Ware hat!

Zwischendurch, mit Proskriptionen  
bei Sulla und den Scipionen,  
in Staaten- und in Bürgerkriegen  
mit allen, die dort unterliegen,  
ließ sich gutes Geld verdienen  
als Fang für jene, die obsiegen.

Wir können un`sre Opfer riechen  
sie können nirgends sich verkriechen!  
Auf Hexenjagd, auf Kopfgeldfang  
niemand versteckt sich vor uns lang.  
Hab ich sie erst, dann zählt bei ihnen  
weder Adel, Amt noch Rang.  
  
Sie werden Diener neuer Herren,  
da hilft kein Jammern, nützt kein Plärren.  
Unfreiheit ist der Preis für`s Leben,  
das wir ihnen wiedergeben  
anstatt grausam es zu rauben  
milde und gnädig sind wir eben!

Doch ach, die Zeiten ändern sich,  
was einst Erfolg versprach, verblich,  
verschwand, ging unter, ward verboten:  
Beständigkeit gibt`s nur bei Toten.  
Wir wollten an die Zukunft glauben,  
drum galt es, Neues auszuloten.

Und nun, in der modernen Welt,  
was bringt da das große Geld?  
Wie stets ist es die Arbeitskraft,  
die den größten Reichtum schafft.  
Ja, den dicksten Reibach macht,  
wer viel davon zusammenrafft.  
  
Scheinbar sind Lohnarbeiter frei,  
doch es ist Lug und Trug dabei.  
Handelsware ist man weiter,  
nur das System ist viel gescheiter,  
undurchsichtig, fein gesponnen,  
ein Quantensprung der Fortschrittsleiter!

Wo einst Gewalt war, herrscht nun Recht,  
dessen Bindung sind wie echt  
aus hartem Stahl gemachte Ketten,  
und ich möchte darauf wetten,  
dass unter aller Zeiten Sonnen  
bis heute wir nichts lieber hätten.

Gottes wundersame Wege  
schufen das Werkzeug der Verträge.  
Ob mit Tinte oder Blut,  
jede Unterschrift ist gut  
wie Saurons Ring dich fest zu binden,  
auf dass dein freier Wille ruht.

Hab ich dich erst in der Kartei,  
ist es mir ganz einerlei  
welchem Boss ich dich verpflichte  
da ich nach Provision mich richte:  
Einer wird sich sicher finden, einer wird dich sicher schinden,  
so wahr wie ich hier sitzt und dichte.

Ich schau nicht in kristall`ne Kugeln,  
heute kann man einfach googlen.  
Nie hat sie mir mehr behagt  
die altbekannte Menschenjagd!  
Doch sie werden sich jetzt fragen,  
was man gemeinhin zu mir sagt?

Man nennt mich Personalberater.  
Das klingt vertraulich, fast wie „Vater“.  
Doch es geht auch viel prägnanter,  
man bezeichnet mich bekannter  
ehrlich, wie seit früh`sten Tagen  
englischsprachig, als „Head-Hunter“.